

Empfehlungen des Vereins für Japanischlehrkräfte an weiterführenden Schulen im deutschsprachigen Raum (VJS e.V.) zu den Anforderungen für die Abiturprüfung im Fach Japanisch als spät beginnende Fremdsprache (Februar 2011)

Die im Folgenden aufgeführten Empfehlungen sind das Produkt einer Sitzung am 12. Februar 2011 im Japanischen Kulturinstitut Köln.

Anwesend waren Mitglieder des VJS aus sechs Bundesländern.

Der Diskussion voraus ging ein Vergleich mit den Empfehlungen der KMK (2003), dem Bildungsplan aus Baden-Württemberg (2004), dem Rahmenplan aus Berlin (2006), dem Lehrplan aus Thüringen (2007), den Richtlinien aus NRW (2009), den Standards der Japan Foundation (2009) und den Empfehlungen des Fachverbands Chinesisch.

Folgend wird mindestens ein weiteres Treffen mit dem Ziel, einige Konkretisierungen (z.B. im Bereich Schriftzeichen oder Grammatik) vorzunehmen.

Die gemeinsam formulierten Kompetenzerwartungen beziehen sich auf die fremdsprachlichen Standards im *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für das Lernen und Lehren von Sprachen* des Europarates, soweit dieser auf eine distante Sprache wie das Japanische, die mit einem völlig anderen Schriftsystem wiedergegeben wird und anderen Kommunikationsmustern gehorcht, übertragbar ist. Dabei ist in allen folgenden Kompetenzbereichen das Niveau A 2/A 2+ erreichbar:

1) Kommunikative Kompetenzen: Hör- und Hör-/Sehverstehen, Leserverstehen, Sprechen (an Gesprächen teilnehmen, zusammenhängend sprechen), Schreiben, Sprachmittlung

Dabei umfasst der verwendete Begriff „japanische Standardsprache“ die standardhöfliche Ebene (desu/-masu) sowie die höflichkeitsneutrale Ebene (da/-ru). Die genannten Texte sind in der Regel didaktisierte Texte, jedoch sollen auch einfachere authentische Texte ihren Platz im Unterricht haben.

2) Sprachliche Kompetenzen: Phonologie, Schriftzeichen, Lexik, Grammatik, Sprachbetrachtung

3) Interkulturelle Kompetenzen: soziokulturelles Wissen und Kompetenz zur Bewältigung interkultureller Begegnungssituationen
Dabei erfolgt die Erarbeitung der Themen in deutscher und japanischer Sprache.

4) Methodische Kompetenzen: Lern- und Arbeitstechniken sowie Präsentationstechniken und Umgang mit Medien

Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Beck-Deim, Claudia (Baden-Württemberg)

Bonn, Kathrin (Schleswig-Holstein)

Kreutzer, Dr. Jens und Puster, Aya (Hessen)

Numazaki, Kuniko (Niedersachsen)

Saito, Dr. Stania und Trumpha, Heike (Nordrhein-Westfalen)

Takashima, Keiko (Bayern)

Mitsuya, Mayumi (Japanisches Kulturinstitut Köln)

Watabe, Dr. Atsuko (Universität zu Köln)

Yamada-Bochynek, Dr. Yoriko (Freie Universität Berlin)

Kommunikative Kompetenzen

Hör- u. Hör/Sehverstehen

Die Schülerinnen und Schüler können bei angemessenem Sprechtempo und deutlich artikulierter Standardsprache, wenn es sich um vertraute Themen handelt,

- einfache Aufforderungen, Fragen, Erklärungen und Mitteilungen verstehen
- die wesentlichen Sachverhalte von Gesprächen und Beschreibungen verstehen
- didaktisch aufbereiteten Ton- und Videoaufnahmen die wesentlichen Informationen entnehmen

Leseverstehen

Die Schülerinnen und Schüler können

- den grundlegenden Inhalt eines didaktisierten Textes mit bekanntem Sprachmaterial verstehen (globales Leseverständnis)
- didaktisierten Texten und einfachen authentischen Gebrauchstexten mit teilweise unbekanntem Sprachmaterial bestimmte Informationen entnehmen (selektives Leseverständnis)
- didaktisierte Texte gegebenenfalls unter Verwendung von Hilfsmitteln im Detail verstehen (intensives Leseverständnis)
- einfache Arbeitsanweisungen verstehen
- behandelte Texte sinndarstellend vorlesen

Sprechen

an Gesprächen teilnehmen (interaktiv)

Die Schülerinnen und Schüler können bei angemessenem Sprechtempo und deutlich artikulierter Standardsprache

- sich an Gesprächen zu ihnen vertrauten Themen weitgehend situations- und adressatengerecht beteiligen, diese auch initiieren und bei sprachlichen Schwierigkeiten aufrechterhalten
- angemessen auf sprachliche Äußerungen reagieren und in einfacher Weise ihre eigene Meinung äußern und begründen
- alltägliche Routinesituationen z.B. während eines Japanaufenthalts sprachlich bewältigen
- eigene Gefühle in einfacher Form ausdrücken und auf die Gefühlsäußerungen anderer angemessen reagieren

zusammenhängend sprechen (monologisch)

Die Schülerinnen und Schüler können

- Auskunft über sich und ihr Umfeld geben und in einfacher Weise über eigene Erlebnisse und Zukunftspläne sprechen
- Bilder, Personen und ihnen vertraute Sachverhalte beschreiben und bewerten
- Textinhalte zusammenfassend wiedergeben, kommentieren und auf Nachfragen reagieren
- vorbereitete Themen zusammenhängend darstellen und auf Nachfragen reagieren

Schreiben

Die Schülerinnen und Schüler können

- Fragen zu einem Text beantworten, dessen Inhalt zusammenfassend wiedergeben und eine einfache Stellungnahme abfassen
- Personen, Sachverhalte und eigene Erlebnisse in einfacher Weise beschreiben und eigene Überlegungen vorbringen
- über vertraute Themengebiete und über eigene Interessensgebiete berichten und dabei ihre Meinung ausdrücken und begründen
- adressatenbezogene Texte wie Briefe und E-Mails verfassen
- auf einen verbalen oder anderen Impuls hin unterschiedliche Texte gestalten und kreativ schreiben

Sprachmittlung

Die Schülerinnen und Schüler können

- in zweisprachigen, ihnen vertrauten Situationen die wesentlichen sprachlichen Äußerungen sinngemäß in die jeweils andere Sprache mündlich übertragen
- den Inhalt von einfachen Texten sinngemäß schriftlich übertragen

Sprachliche Kompetenzen

Phonologie

Die Schülerinnen und Schüler können

- die phonetischen Merkmale der japanischen Standardsprache erkennen und aussprechen sowie die Intonation (Prosodie) hinreichend nachbilden

Schriftzeichen

Die Schülerinnen und Schüler können

- die Lautschrift Rōmaji sowie die beiden Silbenschriften Hiragana und Katakana richtig lesen, schreiben und verwenden
- Texte in authentischem japanischen Schriftbild - bei Bedarf mit Lesehilfen (Furigana) - bewältigen
- ungefähr 250-300 Schriftzeichen (Kanji) lesen und die Bedeutung angeben
- davon mindestens 200 Kanji richtig schreiben
- können häufige Radikale und andere Kanjielemente sowie die Strichzahl weitgehend sicher erkennen
- im Allgemeinen Kenntnisse über japanische und sinojapanische Lesungen (kun-yomi, on-yomi) zur Erschließung von Vokabeln korrekt anwenden

Lexik

Die Schülerinnen und Schüler verfügen

- über einen aktiven Grundwortschatz zu Alltagssituationen und vertrauten Situationen u.a. zu eigenen Interessensgebieten
- über einen themenspezifisch erweiterten Wortschatz
- über einen grundlegenden Funktionswortschatz für das einfache Bearbeiten und Kommentieren von Texten sowie für das Strukturieren mündlicher Äußerungen

Grammatik

Die Schülerinnen und Schüler können

- grundlegende grammatische Strukturen und Satzkonstruktionen erkennen und weitgehend richtig anwenden
- Aussagen, Fragen und Aufforderungen in bejahter und verneinter Form verstehen und formulieren
- Mengen angeben und Vergleiche anstellen
- wichtige Verbformen und Funktionsverbgefüge erkennen und anwenden
- die Formen der standardhöflichen Ebene (desu/-masu) sowie der höflichkeitsneutralen Ebene (da/-ru) erkennen und richtig bilden
- Attributiv- und häufige Adverbialsätze bilden
- textstrukturierende Elemente korrekt verwenden

Sprachbetrachtung

Die Schülerinnen und Schüler können

(in deutscher Sprache)

- wesentliche syntaktische Strukturen und einfache Wortbildungsregeln beschreiben
- wichtige grammatische Begriffe verstehen und gebrauchen
- Unterschiede zwischen der gesprochenen und geschriebenen Sprache erkennen und bei der eigenen Sprachproduktion beachten
- Besonderheiten der japanischen Dialogführung erkennen und anwenden
- die Geschichte der Schriftzeichen im Allgemeinen und die Entstehung einzelner Schriftzeichen angeben
- typische Merkmale verschiedener Sprachebenen unterscheiden

Interkulturelle Kompetenzen

Soziokulturelles Wissen

Die Schülerinnen und Schüler kennen

- grundlegende Aspekte des täglichen Lebens und der Lebenswelt der Japanerinnen und Japaner sowie deren soziokulturellen Hintergrund
- wichtige geografische und geschichtliche Besonderheiten Japans und ihre Relevanz für die gegenwärtige Gesellschaft
- einige relevante politische und wirtschaftliche Faktoren dieses Landes
- die wichtigsten Eckpunkte der deutsch-japanischen Beziehungen und einige ihrer Repräsentanten

Kompetenz zur Bewältigung interkultureller Begegnungssituationen

Die Schülerinnen und Schüler können

- kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Japan und ihrem eigenen Land erkennen und beschreiben
- durch den Vergleich mit der anderen Kultur ihre eigene Lebenswelt distanzierter sehen und sich alternativer Handlungsweisen bewusst werden
- Klischees und Stereotypen erkennen und problembewusst damit umgehen
- sich in einfachen Alltagssituationen angemessen verhalten
- den Kontakt zu japanischsprachigen Personen weitgehend adressaten- und situationsgerecht gestalten

Methodische Kompetenzen

Lern- und Arbeitstechniken

Die Schülerinnen und Schüler können

- effektiv und selbstständig allein, in Partner- oder Gruppenarbeit arbeiten
- verschiedene Arbeits- u. Lerntechniken anwenden, die den individuellen Lernprozess lernökonomisch fördern, d. h. sie können
 - einfache Hörverstehens- und Lesestrategien einsetzen
 - Techniken der Wort- und Schriftzeichenerschließung anwenden
 - beim Wortschatz- und Schriftzeichenlernen auf Memorierungstechniken zurückgreifen
 - Textstrukturierungstechniken anwenden und Notizen anfertigen
 - ein- und zweisprachige Wörterbücher sowie Kanjilexika und andere Lernhilfen (wie elektronische Wörterbücher) effektiv nutzen
 - eine Selbstevaluation ihres Lernstandes durchführen (gegebenenfalls in Form eines Sprachenportfolios)

Präsentationstechniken und Umgang mit Medien

Die Schülerinnen und Schüler können

- traditionelle und moderne Medien zur gezielten Recherche, zur kritischen Informationsverarbeitung und zur Kommunikation nutzen
- zu bestimmten Themen Informationen sowie Ergebnisse von Einzel- und Gruppenarbeit zusammenstellen und unter Verwendung geeigneter Medien präsentieren
- am Computer einen japanischen Text erstellen und bearbeiten
- spezifische Lernsoftware und Onlineangebote nutzen